

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

Dietried = *Besitz*

Dietried (Diethylrieth) ist heute Bestandteil der Gemeinde Schwabsoien im Bundesland Bayern.

Für das Jahr 1251 ist belegt, dass sich das Kloster St. Mang in Füssen Besitzungen In Dietried mit der Templerkomturei in [Moosbrunn](#) teilte.

Der Templerbesitz wurde durch den Prokurator Konrad von Moritzbrunn verwaltet. Es umfasste die Kirche, Hufen und Wälder um Dietried.

Die nächste Erwähnung findet Diethylrieth in einer Urkunde vom 07.12.1289, in der Provinzmeister Friedrich Silvester den Besitz des Ordens in [Altenstadt](#) bei Schongau, [Warenberch](#) [Wamberg, Landkreis Garmisch Partenkirchen], [Brugge](#) [Bruck, Landkreis Sonthofen], **Diethylrieth** [Deutenriet, Landkreis Schangau], [Chuozenhoven](#) [Kurzenhof] und [Ellenchoven](#) [Ellighofen] an das Prämonstratenserstift Steingarden verkauft.

Mögliche Ursache für den Verkauf war wohl, das es sich hier insgesamt um Streubesitz handelte, welcher für den Aufbau einer Kommende zu klein war. Die Kommende Moosbrunn lag weit entfernt von diesen Orten.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Layer**, Adolf: „Der Templerorden in Schwaben“, in „Schwäbische Blätter für Heimatpflege und Volksbildung 21/1970“, S. 71.
- **Mistele**, Karl- Heinz: „Zur Geschichte des Templerordens in Süddeutschland“ in „Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern, Lehrausstellung im Hauptstaatsarchiv München“ München 1967
- Monumenta Boica 6 S. 548

Bearbeitungsstand: abgeschlossen am: 18. 3. 2011 Artikel v. F. Sengstock